

	<p>Objekt: Wallfahrtsmedaille des Klosters Weingarten mit heiligen Benedikt und Reliquiar, nach 1930</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 7790</p>
--	---

Beschreibung

Im Zuge der Weingartener Wallfahrt wurde eine Vielzahl von Medaillen herausgegeben. Durch die Heilig-Blut-Reliquie, welche Judith von Flandern, die Frau Herzogs Welfs IV. der Abtei im 11. Jahrhundert geschenkt hatte, wurde das Benediktinerkloster Weingarten das Ziel vieler Pilgerreisen.

Auf dieser Medaille ist auf der Vorderseite das Heilig-Blut-Reliquiar abgebildet, das durch verschiedene Verzierungen, wie einem Kranz aus Rebzweigen und den Leidenswerkzeugen Christi hervorgehoben wird.

Auf der Rückseite ist der heilige Benedikt dargestellt, der in der rechten Hand ein Marienbild hält und zur Linken den Bischofsstab mit dem Heiligenattribut Benedikts, dem Giftbecher. Auf dem davor platzierten Schild ist ein Kreuz mit dem Zachariassegens sowie einem Teil des Benediktussegens zu sehen. Das Schild wird zu beiden Seiten von den Szenen der Erlösung der Seelen durch den heiligen Michael und einem Engel begleitet. Diese Szene gleicht der Darstellung auf einem Andachtsblatt zum Heilig-Blut-Jubiläum von 1694.

Diese Prägung ist eine Nachahmung einer, ebenfalls im Stuttgarter Münzkabinett aufbewahrten, früheren Medaille aus dem 17. oder 18. Jahrhundert.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer, vergoldet

Maße:

Breite: 25 mm, Höhe: 34 mm, Gewicht: 9,71 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1930
	wer	Karl Deibele (1869-1953)
	wo	Stuttgart
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Weingarten (Württemberg)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Benedikt von Nursia (480-547)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

Literatur

- Klein, Ulrich (1994): Die Münzen und Medaillen des Klosters Weingarten.. Sigmaringen;